

XERAL SP 065 Wärmedämmputz

Technisches Merkblatt

PRODUKTBESCHREIBUNG

XERAL SP 065 Wärmedämmputz ist ein Wärmedämmputzmörtel der Druckfestigkeitskategorie CS I nach DIN EN 998-1 sowie der Putzmörtelgruppe PII nach DIN 18550 mit rein mineralischen Leichtzuschlägen und der Wärmeleitgruppe (WLG) 065 (gemessen nach ISO 8301).

Aufgrund seiner hervorragenden wärmedämmenden Eigenschaften und seiner maschinellen Verarbeitung entspricht dieses Produkt einer spritzbaren Dämmung.



ANWENDUNGEN

- für Alt- und Neubau
- für Innen und Außen
- auf allen gängigen Untergründen
- sehr gute Eignung auch für „weiche“ Untergründe wie Dämmziegel, Porenbeton, Dämmsteine
- hohlraumfreie Anschlüsse an alle Untergründe und Bauteile

EIGENSCHAFTEN

- hohe Dämmleistung (WLS 065)
- rein mineralisch, nicht brennbar
- ohne Biozide, ohne Polystrol
- nicht brennbar
- diffusionsoffen und wasserhemmend
- alkalisch
- maschinengängig
- sehr ergiebig

ZUSAMMENSETZUNG

- Zement und Kalk als Bindemittel
- rein mineralische Leichtzuschläge (Perlite)
- Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften

MATERIALBEDARF / ERGIEBIGKEIT

Verbrauch:	2,4 kg / m ² je 10 mm
Ergiebigkeit:	ca. 54 l / 13 kg-Sack
	ca. 4.200 l / to
Wasserbedarf:	ca. 21 l / 13 kg-Sack

TECHNISCHE DATEN

Wärmeleitfähigkeit λ_D :	0,062 W / (m·K)
Wärmeleitfähigkeit λ_R :	0,065 W / (m·K)
Brandverhalten:	A1 (nach DIN EN 13501-1)
μ -Wert:	5
Wasseraufnahmekoeffizient:	W _c 1
Trockenrohdichte:	ca. 260 kg/m ³
Druckfestigkeit:	ca. 0,6 N/mm ² (nach ausreichender Carbonatisierung)

VERARBEITUNGSTEMPERATUREN / -BEDINGUNGEN

- Der frisch aufgebraute Wärmedämmputz ist vor zu schnellem Wasserentzug durch Sonne, Wind, hohen Temperaturen sowie vor Schlagregen und Frosteinwirkung durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Ggfs. ist der Faserleichtputz nachträglich mit Wasser zu benässen.
- Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.
- Nicht verarbeitbar bei Bauteil- und Lufttemperaturen unter + 5°C bzw. über + 30°C

LIEFERFORM

13 kg-Säcke, 21 Säcke / Pal., 273 kg/Pal.

LAGERUNG

- Sackware auf Paletten trocken lagern und vor Feuchtigkeit schützen
- Lagerdauer ca. 12 Monate
- Überlagertes und verklumptes Material darf nicht mehr verarbeitet werden

XERAL SP 065 Wärmedämmputz

Technisches Merkblatt

UNTERGRÜNDE

Der Untergrund muss trocken, sauber, trag- und saugfähig, frei von haftmindernden Rückständen, Trennmitteln, Ausblühungen und Sinterschichten sein.

Zur Beurteilung des Putzgrundes sind die VOB/C DIN 18350, Abschnitt 3, DIN EN 13914-1/13914-2 sowie die Putznorm DIN 18550-1/18550-2 zu beachten.

Die Tragfähigkeit, insbesondere von Altputzen, muss sorgfältig geprüft werden (z.B. Abreißprobe durchführen). In besonderen Fällen sind geeignete Putzträger erforderlich.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Glatte sowie nicht oder schwach saugende Untergründe, wie z.B. Beton, Styrodur und gestrichene tragfähige Altputze, sind mit **XERAL COM 10 Haft- und Klebmörtel** als Rillenspachtelung zur Haftverbesserung zu versehen.

Auf stark saugenden Untergründen kann der Untergrund vollflächig mit **XERAL PRE 01 Silikat-Tiefengrund** vorbereitet werden, um ein zu schnelles Austrocknen zu verhindern. Ziel ist es, eine mittlere Saugfähigkeit zu erreichen.

Wir empfehlen auf tragfähigem alten und neuem Mauerwerk einen Spritzbewurf mit **XERAL PRE 10 Vorspritzmörtel**, um ein definiertes mittleres Saugverhalten zu gewährleisten.

Altes Mauerwerk: 40 – 60 % Bedeckung
Neues Mauerwerk: bis max. 90 % Bedeckung

VERARBEITUNG

Für die Handverarbeitung den Wasserbedarf für einen gesamten Sack in einen Anmacheimer vorlegen, den kompletten Sackinhalt in das saubere Wasser einstreuen und klumpenfrei bei niedriger Drehzahl anrühren.

Für die Maschinenverarbeitung muss eine für XERAL Dämmputze geeignete technische Ausstattung verwendet werden. Bitte die jeweils aktuellen »Empfehlungen für die Maschinenausrüstung bei der Verarbeitung von XERAL Dämmputzen« beachten.

Ab einer Gesamtputzdicke von > 30 mm sollte XERAL Dämmputz in mehreren Lagen aufgetragen werden. Die letzte Lage des Dämmputzaufbaus sollte nicht mehr als 20 mm betragen, um die bestmögliche Oberflächengüte

beim Abziehen zu erzielen. Die Schichtstärke einer einzelnen Zwischenlage kann je nach Untergrund und Konsistenz des Mörtels bis zu ca. 60 mm betragen. Die Oberflächen der einzelnen Zwischenlagen bleiben im Spritzbild stehen und brauchen nicht zusätzlich aufgeraut zu werden. Sobald eine Putzlage ausreichend angesteift ist, kann die nächste Putzlage aufgetragen werden. Bleibt eine Zwischenlage aufgrund einer Baustellenunterbrechung länger als 2 - 3 Tage stehen, so ist diese Oberfläche aufzurauen.

Den Putzmörtel immer »von unten nach oben« anspritzen, d.h. von unten nach oben aufbauen.

VERARBEITUNGSZEIT

Die Verarbeitungszeit des Frischmörtels beträgt je nach Witterungsbedingungen maximal 30 Minuten.

Bei einer Maschinenverarbeitung sollten die Mischpumpe und die Schläuche bei mehr als 15 Minuten Arbeitsunterbrechung leer gefahren und gereinigt werden.

REINIGEN DER WERKZEUGE

Werkzeuge und Geräte sofort nach dem Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen.

ERHÄRTUNG UND TROCKNUNG

Der kalkgebundene Dämmputz erhärtet hydraulisch und durch Carbonatisierung. Daher ist es wichtig, dass dem Dämmputz zur Erhärtung Feuchtigkeit zur Verfügung steht und dass eine ausreichend lange Standzeit vor der weiteren Beschichtung eingehalten wird. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (hohe Luftfeuchte und niedrige Temperaturen) können sich die Zeiten für die Erhärtung und Trocknung verlängern.

NACHFOLGENDE BESCHICHTUNGEN

Vor der weiteren Beschichtung des Dämmputzes mit diffusionsoffenen Produkten soll die Standzeit des Dämmputzes bei normaler Witterung 1 Tag je 5 mm Putzdicke, mindestens jedoch 10 Tage betragen. Normale Witterung bedeutet: die Temperaturen müssen über 10° C liegen, die relative Luftfeuchtigkeit darf maximal 60 % betragen.

XERAL SP 065 Wärmedämmputz

Technisches Merkblatt

Auf den Dämmputz ist zuerst eine nach dem Stand der Technik entsprechende Ausgleichsschicht auszuführen, die dem Schutz des Dämmputzes dient. Vor Beginn der Ausgleichsschicht ist der Dämmputz zu benässen. Diese Ausgleichsschicht besteht aus **XERAL UNI A Kalk-Armierungsmörtel Aussen** im Außenbereich oder **XERAL UNI I Kalk-Armierungsmörtel Innen** im Innenbereich, jeweils mit Einlage von **XERAL COM 7x7 Armierungsgewebe** und entsprechenden Profilen an Ecken, Kanten und Anschlüssen. Die vollflächige Armierung reduziert das Risiko von Rissbildungen. Die Schichtdicke der Ausgleichsschicht muss mindestens 6 mm betragen und darf 10 mm nicht überschreiten. Vor dem Auftrag eines abschließenden Oberputzes ist eine ausreichend lange Standzeit der Ausgleichsschicht zu beachten. Zum Erhalt der Diffusionsoffenheit muss der sd-Wert der Gesamtbeschichtung auf dem Dämmputz $< 0,4$ m sein.

Putze und Farben mit einem hohen Anteil an Dispersion sind für die Oberflächenbeschichtung ungeeignet, da diese die Diffusionsoffenheit beeinträchtigen.

Bei den Farben wird die Verwendung diffusionsoffener Farben empfohlen.

Der Hellbezugswert muss ≥ 30 sein.

RESTMATERIAL / ENTSORGUNG

Leersäcke können dem entsprechenden Recycling-system zugeführt werden.

Der Dämmputz ist chromatarm gemäß TRGS 613. Abgebundene Mörtelreste können dem Bauschutt zugeführt bzw. gemäß den behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

SICHERHEITSHINWEISE

Der Trockenmörtel reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch. Reizt die Augen und Haut. Bei Berührungen gründlich mit Wasser und Seife spülen, bei Augenkontakt unverzüglich die Augen mit Wasser ausspülen und medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

ALLGEMEINE HINWEISE

Wärmedämmputz ist für den Spritzwasserbereich und als Sockelputz nicht geeignet!

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.xeral.com, für darüberhinausgehende Informationen bitte direkt Kontakt aufnehmen:
Tel. +49 (0) 6242 990 925 0

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Alle Angaben zur Verarbeitung unserer Produkte entbinden den Verarbeiter nicht von der Verantwortung, die Verarbeitungsrichtlinien gemäß Stand der Technik einzuhalten, sich auf die spezifischen Baustellenbedingungen einzulassen und gegebenenfalls die Verarbeitung dahingehend anzupassen.

Die Informationen bzw. Daten in diesem technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung. Alle Angaben dieser Druckschrift beruhen auf Erfahrungen, Prüfungen und Versuchen. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit einzelner Daten und Aussagen wird im Hinblick auf unterschiedliche Verarbeitungs- und Baustellenbedingungen ausgeschlossen. Die allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie die jeweils gültigen Normen und Richtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieser Druckschrift sind frühere Ausgaben ungültig.

Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Die Interbran Baustoff GmbH hat es sich zur Aufgabe gemacht, Rohstoffe aus der Natur für den Menschen effizient nutzbar zu machen. Durch intensive Forschung konnten auf Basis natürlicher Materialien ganz neue Baustoff-Technologien entwickelt werden. Mit seinen Dämmstoffsystemen präsentiert sich das Unternehmen als Spezialist für hochleistungsfähige Bauprodukte und steht für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und Umwelt.